

# Saarbrücker Zeitung

GEGRÜNDET 1761

SA/SO, 21./22. NOVEMBER 2020

WWW.SAARBUECKER-ZEITUNG.DE

**Neue gelbe Tonnen** sorgen für Ärger in Saarbrücken

Lokalteil Regionalverband > Seite C 3



**Wie Trump mit Tricks** im Amt bleiben will

Themen des Tages > Seite A 2

**Corona-Streit: Wie viele Freunde** dürfen Kinder treffen?

Themen des Tages > Seite A 2

**ELISABETH II. UND PHILIP**

**73. Hochzeitstag auf Schloss Windsor**

Die britische Königin Elisabeth II. (94) und ihr Ehemann Prinz Philip (99) sahen sich am Freitag auf Schloss Windsor Hochzeitskarten an, die ihre Urenkel George (7), Charlotte (5) und Louis (2) für sie anlässlich ihres 73. Hochzeitstages gebastelt haben. Der Hochzeitstag des Königspaars ist der 20. November 1947. Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA



**SCHNELLE SZ**

**POLITIK**

**Corona zentrales Thema beim G20-Spitzenreffen**

Beim G20-Gipfel geht es vor allem um die Bekämpfung des Coronavirus und den Schuldenerlass ärmerer Länder. Es dürfte zugleich der letzte internationale Auftritt von US-Präsident Trump sein. > Seiten A 4 und A 5

**WIRTSCHAFT**

**Batteriewerk Chance für Ford in Saarlouis?**

Saar-Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger hat sich in einem Brief an den Deutschland-Chef von Ford gewandt. Die Anschließungspläne von SVolt könnten die Zukunft des Saarlouiser Standorts sichern. > Seite A 7

**SAARLAND/REGION**

**Ex-Manager Arnold wegen Untreue angeklagt**

Nach den mutmaßlichen Unregelmäßigkeiten bei der Rudi-Kappés-Stiftung steht der frühere Stiftungs-Chef Michael Arnold vor Gericht. Der Ex-Spitzenmanager der Baumarktkette Praktiker und seine Ehefrau werden der Untreue beschuldigt. > Seite B 1

**Fußballer siegt gegen Klinik nach Amputation**

Das Evangelische Krankenhaus in Saarbrücken muss Stefan Schmidt Schmerzensgeld und Schadenersatz zahlen. Der Amateur-Fußballer hatte die Klinik wegen Behandlungsfehlern verklagt, die zu seiner Beinamputation geführt hatten. > Seite B 1

**SPORT**

**FCS beginnt englische Woche gegen Wiesbaden**

Drittliga-Tabellenführer 1. FC Saarbrücken empfängt am Samstag Zweitliga-Absteiger SV Wehen Wiesbaden. Zum Beginn einer englischen Woche heißt es auch, die Belastungen gut zu steuern. > Seite D 2

**PANORAMA**

**Udo Walz im Alter von 76 Jahren verstorben**

Als Promi-Friseur erlangte Udo Walz internationale Bekanntheit. Er frisierte Julianne Moore und Romy Schneider, Claudia Schiffer und die Bundeskanzlerin. Nach einem Diabetes-Schock lag er im Koma, am Freitag ist er gestorben. > Seite D 6

**LESERHINWEIS**

Wegen der Corona-Krise können wir Ihnen derzeit nur einen stark eingeschränkten telefonischen Service – eventuell mit längeren Wartezeiten – anbieten. Reklamationen, Urlaubsservice-Aufträge und andere Anliegen können Sie in unserem Online-Servicecenter auch unter [servicecenter.saarbruecker-zeitung.de](mailto:servicecenter.saarbruecker-zeitung.de) erledigen. Oder Sie senden uns an [abo-service@sz-sb.de](mailto:abo-service@sz-sb.de) eine E-Mail.

Produktion dieser Seite: Ulrich Brenner, Manuel Görtz, Peter Stefan Herbst FOTO OBEN: VUCCI/DPA

**Im Saarland weniger Corona-Fälle als in der Vorwoche**

**SAARBÜCKEN** (gda) Im Saarland ist die Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus zurückgegangen. Das Gesundheitsministerium meldete am Freitagabend 199 neue Fälle. Das waren 145 weniger als am Vortag und 20 weniger als eine Woche zuvor. Zugleich wurden aber auch fünf neue Todesfälle gemeldet. Die Zahl der aktiv Infizierten liegt derzeit bei 2330, davon liegen 190 im Krankenhaus. Laut Divi-Intensivregister werden 61 Patienten intensivmedizinisch behandelt.

**Saar-Schüler nicht so oft in Quarantäne**

**SAARBÜCKEN** (dik) Die neue Quarantäne-Regel in Saar-Schulen wirkt. Derzeit dürfen laut Ministerium 1684 Schüler und 87 Lehrer das Haus nicht verlassen. Vor einer Woche waren es 3292 Schüler und 345 Lehrer. Lange musste bei einem Corona-Fall die ganze Klasse in Quarantäne, nun gilt das nur für direkte Kontaktpersonen. **Saarland Seite B 1**

## Saar-Stahlbranche soll schneller aus der Krise

Als ihr neuer Chef soll Karl-Ulrich Köhler Saarstahl und Dillinger Hütte aus den roten Zahlen führen.

**DILLINGEN/VÖLKINGEN** (mzt) Die saarländischen Stahlunternehmen Saarstahl und Dillinger sollen mit deutlich beschleunigten Maßnahmen aus den roten Zahlen kommen und ihre Zukunftsfähigkeit sichern. Das erwartet der Eigner, die Montan-Stiftung Saar, vom künftigen Vorstandschef Karl-Ulrich Köhler, der am 1. Januar die Führung der beiden Traditionsfirmen mit zusammen 13 000 Mitarbeitern übernehmen soll. Der Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung, Reinhard Störmer, verband diese Forderung am Freitag mit massiver Kritik am Management des bisherigen

Vorstandsvorsitzenden Tim Hartmann. Dieser war am Vortag von seinen Führungsämtern zurückgetreten – „aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die künftige



Karl-Ulrich Köhler, ab 1. Januar neuer Vorstandschef von Saarstahl und Dillinger. FOTO: UWE BRAUN, SHS

strategische Ausrichtung“, wie es hieß. Hartmann hatte zwar ein umfassendes Sparprogramm angestoßen und erste Schritte auf dem Weg zu einer CO<sub>2</sub>-freien Produktion initiiert. Doch aus Sicht des Kuratoriums hatte er zu wenig Augenmerk auf den Vertrieb, den Ausbau des Produktportfolios und die Gewinnung von Kunden gelegt. Dies sei nun die vorrangige Auf-

gabe des künftigen Vorstandschefs, der langjährige Erfahrung als Stahlmanager unter anderem bei Thyssen-Krupp mitbringt. „Ich glaube, dass hier echtes Zukunftspotenzial liegt, das wir entwickeln und entfalten müssen“, sagt Köhler. Saarstahl und Dillinger Hütte leiden unter anderem unter Überkapazitäten am Markt, Handelshemmnissen, Billigkonkurrenz aus Fernost und hohen Kosten nicht zuletzt für Energie und die Umsetzung von Umweltauflagen. „Wir müssen effizienter werden, schneller, flexibler. Wir müssen neue Märkte erschließen“, sagte Störmer. Dadurch soll die „Eigenständigkeit der saarländischen Stahlindustrie in den nächsten Jahren und bis ins nächste Jahrzehnt hinein“ gesichert werden. Er setzt darauf, dass Saarstahl und die Dillinger Hütte zukunftsfähig sind, ohne dass ein externer Partner Anteile übernimmt und die Strategie mitbestimmt. **Themen des Tages Seite A 3**

**Trierer Bischof will im Bistum nur noch 172 Pfarreien**

**TRIER** (sey) Nachdem die von ihm angestrebte radikale Verringerung der Pfarreien am Widerstand des Vatikans gescheitert ist, hat der Trierer Bischof Stephan Ackermann seine neuen Pläne für eine Bistumsreform vorgestellt. Danach soll es spätestens Ende 2025 in Deutschlands ältester Diözese nur noch 172 statt bisher



Stephan Ackermann wagt einen zweiten Anlauf für eine Bistumsreform. FOTO: BECKER/DPA

887 Pfarreien geben – durch freiwillige Fusionen. Der Status der Pfarrer in diesen Pfarreien bleibe dabei bestehen. Darüber sollen aber bistumsweit 35 sogenannte „Pastorale Räume“ stehen, in denen administrative Aufgaben gebündelt werden. In seinem ersten Reform-Plan hatte Ackermann im ganzen Bistum nur noch 35 Großpfarreien angestrebt. **Landespolitik Seite B 2**

Anzeige

**SAARLAND Versicherungen**  
Finanzgruppe

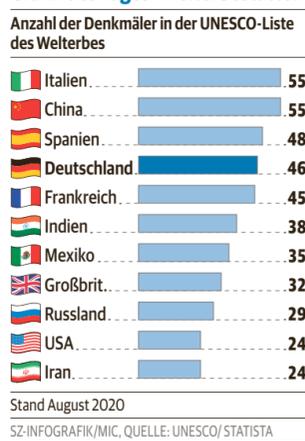
**Kfz-Versicherung**  
Fahren Sie auf Nummer sicher!  
Garantiert in Ihrer Nähe, wenn was passiert. Jetzt Angebot anfordern und vergleichen. SAARLAND Versicherungen – Wir sind für Sie nah.

## Zulassung für Impfstoff aus Mainz gegen Corona beantragt

**NEW YORK/MAINZ** (dpa) Großer Schritt auf dem Weg zum Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Die FDA muss den Antrag prüfen. US-Experten zeig-

ten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis geben könnte. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Tests nach Angaben der Unternehmen einen 95-prozentigen Schutz. Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (Ema) und in weiteren Ländern reichten Biontech und Pfizer bereits Daten ein. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen.

**Grafik des Tages: Welterbestätten**



**HEUTE MIT**

**WETTER**

SA	SO	MO
7 / 0	6 / 0	7 / 3

Tagsüber gibt es Sonne und Wolken. Dabei werden Höchstwerte von 5 bis 7 Grad erwartet und der Wind weht nur schwach aus Südwest.

**KONTAKT**

[www.saarbruecker-zeitung.de/abo](http://www.saarbruecker-zeitung.de/abo)

**Abo-Service:** (06 81) 502 502  
E-Mail: [abo-service@sz-sb.de](mailto:abo-service@sz-sb.de)  
Fax: (06 81) 502 55 05

**Privatanzeigen:** (06 81) 502 503  
E-Mail: [privatanzeige@sz-sb.de](mailto:privatanzeige@sz-sb.de)  
Fax: (06 81) 502 509

**Redaktion:** (06 81) 502 504

**LESER-REPORTER**

Werden Sie unser Leser-Reporter und schicken Sie uns Ihre Tipps

**als Sprachnachricht an:** (0681) 5959800

**aus dem Ausland:** (0049681) 5959800

**per E-Mail:** [leser-reporter@sol.de](mailto:leser-reporter@sol.de)

**GEWINNZAHLEN**

Eurojackpot:

5 aus 50  
18 - 20 - 34 - 49 - 50  
+  
2 aus 10  
7 - 8

Jackpot: ca. 10 Millionen (ohne Gewähr)

Nummer 272 / G 6024

**Ausgabe Regionalverband**

**Einzelpreis Deutschland 2,10 €**  
Frankreich 2,20 € / Luxemburg 2,30 €  
numéro de CPPAP: 0321 U 87718

6 0 1 4 7  
4 194976 002109